



PFARREI HLL. PETRUS UND PAULUS
LUDWIGSHAFEN AM RHEIN



Pfarrbrief 2 / 2026

24.01.2026 - 22.02.2026



Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefs,



"Alles tun wir euretwegen, damit immer mehr Menschen aufgrund der überreich gewordenen Gnade den Dank vervielfachen, Gott zur Ehre."
(2 Kor 4,15) Mit diesem Text hat sich am 2. Advent unser Weihbischof Otto im voll besetzten Dom in Speyer verabschiedet. Es war ein Gottesdienst und eine Begegnung, die alle sehr berührt hat.

Seit 1973 sind wir uns freundschaftlich verbunden. Studium in Mainz, Firmung unserer vier Kinder und Weihe zum Diakon in Herz Jesu. So bin ich in diesen drei Stunden im Geiste viele Stationen des Lebens durchgegangen.

Freude und Dankbarkeit empfinde ich für eine bewegte und prägende Zeit in der Seelsorge. Zum 31.01.2026 endet meine Beauftragung für die Pfarrei Heilige Petrus und Paulus. 2020 bin ich aus dem aktiven Dienst in Ludwigshafen verabschiedet worden. Durch die Umstände war eine große Feier nicht möglich. Das hat es damals ein wenig einfacher gemacht... Mit nun bald 73 Jahren wird es nicht einfacher. Die Wege scheinen länger und die Konzentration lässt nach. Diakon bleibe ich lebenslänglich! Ich werde mich auch mit kleinerem Aktionsradius noch nützlich machen, so weit es eben geht. Es waren gute 21 Jahre in Ludwigshafen!

Danken möchte ich für das uneingeschränkte Willkommen in Ludwigshafen. Das gilt für unsere ganze Familie. Deo Gratias!

Ihr Diakon Hubert Münchmeyer

Rückblickend zum Jahreswechsel und für die Zukunft ein alter Wunsch von guten Freunden:

Was mich bewegt zur Jahreswende:
Ich lege, Herr, in deine Hände!
das nun verflossne alte Jahr,
mit Freud und Leid, so wie es war.
Das Jahr mit seinen schönen Tagen,
mit Höhen, Tiefen, Niederlagen,
geht nun in Gottes Hand zurück,
mit all der Trauer, all dem Glück.
Es schließt ein Jahr des Lebens sich,
ein andres öffnet sich für mich.
Mit frohem Sinn es zu gestalten,
am Alten mich nicht festzuhalten,
das ist mein Wunsch zum neuen Jahr!
Mit Gottes Hilfe wird es wahr.

(Verfasser unbekannt)

Gottesdienstordnung für die Zeit vom

24. Januar 2026 bis 22. Februar 2026

- Änderungen vorbehalten! -

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 24. Januar 2026

Herz Jesu 18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 25. Januar 2026

St. Sebastian 9:30 Uhr Festgottesdienst zum Patrozinium

St. Ludwig 11:00 Uhr Heilige Messe

St. Ludwig 14:00 Uhr Chaldäischer Gottesdienst

Montag, 26. Januar 2026

Kapelle St. Annastift 18:30 Uhr Heilige Messe mit Vesper

Dienstag, 27. Januar 2026

Mundus Seniorenresid. 16:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
(Diakon Daniel Brosch)

Herz Jesu 18:30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 28. Januar 2026

Kapelle St. Josefspflege 16:00 Uhr Heilige Messe

Donnerstag, 29. Januar 2026

St. Sebastian 8:00 Uhr Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung
und Eucharistischem Segen
für Lebende und Verstorbene der
Familie Wolfgang Weickert
für Renate Winkler-Müller

Freitag, 30. Januar 2026

St. Ludwig 18:30 Uhr Heilige Messe
für die in der letzten Woche Bestatteten
für Cilli Szygiel

4. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 31. Januar 2026

St. Sebastian 18:30 Uhr Vorabendmesse
 für Franz und Wilhelmine Hällmayer

Sonntag, 1. Februar 2026

Herz Jesu 9:30 Uhr Heilige Messe
 mit Verabschiedung von
 Diakon Hubert Münchmeyer

St. Ludwig 11:00 Uhr Heilige Messe

St. Ludwig 15:00 Uhr Heilige Messe in französischer Sprache

Montag, 2. Februar 2026

St. Ludwig 18:30 Uhr Heilige Messe mit Blasiussegen

Kapelle St. Annastift 18:30 Uhr Heilige Messe mit Vesper

Dienstag, 3. Februar 2026

Herz Jesu 18:30 Uhr Heilige Messe mit Blasiussegen

Mittwoch, 4. Februar 2026

Kapelle St. Annastift 8:00 Uhr Heilige Messe

Hl. Geist (Pfarrheim) 14:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung
 (GR Simone Hartner)

Donnerstag, 5. Februar 2026

St. Sebastian 8:00 Uhr Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung
 und Blasiussegen
 für Karoline und Hans Davideit
 für Lebende und Verstorbene der
 Familie Förster

Freitag, 6. Februar 2026

St. Ludwig 18:30 Uhr Heilige Messe
 für die in der letzten Woche Bestatteten

5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 7. Februar 2026

Sonntag, 8. Februar 2026

St. Sebastian	9:30 Uhr	Heilige Messe für Emil Eger für Verstorbene der Familien Magin und Kuntz
St. Ludwig	11:00 Uhr	Heilige Messe
St. Ludwig	15:00 Uhr	Evangelisch-Lutherischer Gottesdienst in lettischer Sprache

Montag, 9. Februar 2026

Dienstag, 10. Februar 2026

Vitanas Seniorenzentrum	14:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Elisabeth Löser)
Herz Jesu	18:30 Uhr	Frauenmesse Kollekte für die Streetdocs

Mittwoch, 11. Februar 2026

Domicil Seniorenresid.	14:00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunionausteilung (Edith Roser)
Kapelle St. Josefspflege	16:00 Uhr	Heilige Messe

Donnerstag, 12. Februar 2026

St. Sebastian 8:00 Uhr Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung
und Eucharistischem Segen
für Sr. Ignatia Maria Kempf
für Pater August Hülsmann

Freitag, 13. Februar 2026

6. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Februar 2026

St. Sebastian 18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 15. Februar 2026

Herz Jesu 9:30 Uhr Heilige Messe

St. Ludwig 11:00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 18. Februar 2026 - Aschermittwoch

Kapelle St. Annastift 8:00 Uhr Heilige Messe

Kapelle St. Josefspflege 16:00 Uhr Heilige Messe

St. Sebastian 17:00 Uhr Wort-Gottes-Feier für Kinder
(GR Renate Kröper)

Herz Jesu 17:00 Uhr Heilige Messe

St. Ludwig 18:30 Uhr Heilige Messe



In allen Gottesdiensten wird das Aschenkreuz ausgeteilt.

Donnerstag, 19. Februar 2026

St. Sebastian 8:00 Uhr Frauenmesse mit Eucharistischer Anbetung
und Eucharistischem Segen

Freitag, 20. Februar 2026

Herz Jesu 8:00 Uhr Kreuzwegandacht

St. Ludwig 17:30 Uhr Kreuzwegandacht (Edith Roser)

St. Ludwig 18:30 Uhr Heilige Messe
für die in der letzten Woche Bestatteten

1. Fastensonntag

Samstag, 21. Februar 2026

Herz Jesu 18:30 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 22. Februar 2026

St. Sebastian 9:30 Uhr Heilige Messe

St. Ludwig 11:00 Uhr Heilige Messe

St. Ludwig 14:00 Uhr Chaldäischer Gottesdienst



Gebetsanliegen des Papstes im Monat Februar

Für Kinder mit unheilbaren Krankheiten:

Wir beten, dass die von unheilbaren Krankheiten betroffenen Kinder und ihre Familien die medizinische Betreuung und die notwendige Unterstützung erhalten, ohne je die Kraft und die Hoffnung zu verlieren.

Besondere Fürbitte

G E B E T

ich bitte dich, guter Gott,

um wechselseitiges Vertrauen
und um Solidarität
unter den Menschen,

um Ehrlichkeit im Miteinander
und - wenn es möglich ist -
um Fröhlichkeit in vielen Stunden -

und um die Gabe,
sich nicht mit unnötigen Details
das Leben zu erschweren.



*Gebet von Brigitte Gossmann aus
caritas-kalender 2026*

Gedanken übernommen, teilweise ergänzt

Bild: (c) Doris Hopf @ pfarrbriefservice.de



Kollekten

- | | |
|-------------------|--|
| 24./25.01.2026 | für die jeweilige Kirchenstiftung |
| 31.01./01.02.2026 | für den Erhalt der jeweiligen Kirche |
| 07./08.02.2026 | für die Pfarrei Hll. Petrus und Paulus |
| 14./15.02.2026 | für die Caritas Not- und Katastrophenhilfe |
| 21./22.02.2026 | für die jeweilige Kirchenstiftung |



Beichtgelegenheit

nach Vereinbarung (Tel. 51 12 55)



Aus unserer Pfarrei sind verstorben:

Magda Sattel	06.12.2025	Herz Jesu
Werner Deuschel	09.12.2025	St. Sebastian
Hildegard Hosenmann	13.12.2025	St. Sebastian
Lothar Gramer	16.12.2025	St. Sebastian
Magdalena Mayer	18.12.2025	Herz Jesu
Katharina Mendschul	22.12.2025	Herz Jesu
Horst Schilling	27.12.2025	St. Sebastian
Irmgard Schreiner	30.12.2025	St. Sebastian
Roland Müller	30.12.2025	St. Ludwig

Gedenken wir ihrer und aller Verstorbenen im Gebet!



Bitte beachten Sie:

Aufgrund von Renovierungsarbeiten ist das Pfarrbüro im Januar am besten telefonisch zu den gewohnten Öffnungszeiten erreichbar.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Verständnis!

Exerzitien im Alltag 2026

„Ich bin ...“

Jesu Antwort auf die menschliche Sehnsucht nach Heil und Leben



Der eigenen Sehnsucht nach Heil und Leben nachgehen, sich auf die Spur Jesu begeben, der von sich sagt:

- * Ich bin das Licht der Welt
- * Ich bin das Brot des Lebens
- * Ich bin die Wahrheit
- * Ich bin die Tür / Ich bin der gute Hirte
- * Ich bin die Auferstehung und das Leben

Dazu sind Sie in den diesjährigen Exerzitien im Alltag eingeladen, mitten in Ihrem „normalen“ Alltag.

In den fünf Wochen der Exerzitien steht jeweils eins der „Ich-bin“-Worte Jesu aus dem Johannesevangelium im Mittelpunkt. Mit ansprechenden Impulsen zu Texten aus der Heiligen Schrift, zu Bildern und Liedern u. a. erhalten Sie schriftliche Anregungen zum Üben im persönlichen Beten. Außerdem bekommen Sie Hilfen den Alltag, das eigene Leben mit seinen Höhen und Tiefen, immer mehr in die Beziehung zu Gott hineinzunehmen und von ihm durchdringen zu lassen. So können Sie sich auf den Weg machen, Ihren persönlichen Glauben zu vertiefen, ihn mehr mit dem Alltagsleben in Verbindung zu bringen und Gottes Wirken im eigenen Leben noch mehr auf die Spur zu kommen.

Neben der persönlichen Betrachtungs-/Gebetszeit finden jeweils samstags von 10:00 Uhr bis 11:15 Uhr 6 Gruppentreffen statt:

14. Februar 2026	7. März 2026
21. Februar 2026	14. März 2026
28. Februar 2026	21. März 2026 (Abschluss)

Ort: Gemeindezentrum St. Ludwig (Prälat-Walzer-Haus), Wredestr. 24

Kostenbeitrag (soweit möglich) für das Begleitheft: € 8,-

Begleitung: A. Tanke, D. Scherf

Anmeldung erwünscht: Zentralbüro Hll. Petrus und Paulus (Tel. 51 12 55) oder D. Scherf (Tel. 51 79 43).

Kirchenmusik in unserer Pfarrei

St. Ludwig

Orgelmusik im Gottesdienst (Heinz-Georg Saalmüller)

Sonntag, 25. Januar 2026 - 11:00 Uhr

Werke von Dietrich Buxtehude (1637 - 1707)

Sonntag, 1. Februar 2026 - 11:00 Uhr

Werke von Vincent Lübeck (1654 - 1740)

Montag, 2. Februar 2026 - 18:30 Uhr

Werke von Alexandre Guilmant (1837 - 1911)

Sonntag, 8. Februar 2026 - 11:00 Uhr

Werke von Nicolas Lebegue (1630 - 1702)

Sonntag, 15. Februar 2026 - 11:00 Uhr

Werke von Giacomo Puccini (1858 - 1924), Nigel Ogden (*1954) und

Vincenzo Petrali (1832 - 1898)

Sonntag, 22. Februar 2026 - 11:00 Uhr

Werke von Edward Elgar (1857 - 1934)



St. Sebastian

Sonntag, 25. Januar 2026 - 9:30 Uhr

Christoph Angeli: Messe in F ("Sebastiansmesse")

Corinna Langenbacher (Sopran) und der Kirchenchor St. Sebastian

Leitung: Christoph Angeli

Samstag, 31. Januar 2026 - 18:30 Uhr

"Lobet den Herrn" - Lieder zum 4. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 8. Februar 2026 - 9:30 Uhr

"Herr, unser Gott, bekehre uns" - Lieder zum 5. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. Februar 2026 - 18:30 Uhr

"Selig der Mensch, der seine Freude hat" - Lieder zum 6. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 22. Februar 2026 - 9:30 Uhr

Alois Edenofer: Messe in F

Malaika Ledig-Schmid (Alt)

Christoph Angeli (Orgel)

Ausführende sind, wenn nicht anders angegeben, jeweils die Mitglieder der Schola St. Sebastian unter der Leitung von Christoph Angeli.

Chorprojekt 2026

in St. Sebastian – Mach mit!

♪ Der Kirchenchor St. Sebastian lädt alle Interessierten ein, Teil eines besonderen Projekts zu werden!

Seit 2015 treffen sich jedes Jahr Sängerinnen und Sänger, um gemeinsam ein großes Werk der Kirchenmusik einzustudieren und mitzusingen.

Das Projekt

- Cäcilienmesse op. 200 von Robert Führer
- Aufführung: Ostersonntag, 5. April 2026, 19:00 Uhr
- Ort: Kirche St. Sebastian, Ludwigshafen-Mundenheim
- Mit dabei: das Collegium Instrumentale St. Sebastian und vier Gesangssolisten



Proben

- Start: Dienstag, 27. Januar 2026
- Immer dienstags, 19:30 Uhr
- Ort: Pfarrheim St. Sebastian, Pfarrer-Krebs-Straße 40

Warum mitmachen?

♪ Die Freude erleben, ein großes Werk gemeinsam zu erarbeiten

♪ Im Chor mitsingen, zusammen mit einem Orchester in festlichem Rahmen

♫ Neue Menschen kennenlernen und Teil einer lebendigen Gemeinschaft werden

♫ Auch neue Stimmen sind willkommen – jede Stimme zählt!

Komm einfach vorbei! Die erste Probe ist der perfekte Einstieg.

Wer war Robert Führer?

Robert Johann Nepomuk Führer (1807–1861) war ein böhmischer Kirchenmusiker und Komponist. Schon früh wirkte er als Organist am Prager Veitsdom und wurde später dessen Domkapellmeister. Führer komponierte zahlreiche kirchenmusikalische Werke, die sich durch melodische Eingängigkeit und festlichen Klang auszeichnen. Seine Cäcilienmesse op. 200 ist ein bedeutendes Beispiel für die romantische Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts.

👉 Sing mit – Osterfreude klingt am schönsten, wenn viele Stimmen sie tragen!



***ALLEN, die bei der Vorbereitung und der
Gestaltung der Advents- und Weihnachtszeit
mitgewirkt haben!***

Was wäre unsere Pfarrei Hll. Petrus und Paulus ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die sich ohne viel Aufhebens und mit großem Engagement einbringen?

- Danke an die Sakristaninnen und Sakristane für ihre vielfältige Arbeit
- Danke an alle, die sich um den Blumenschmuck in unseren Kirchen kümmern
- Danke an alle Helferinnen und Helfer für das Aufstellen der Krippen und der Tannenbäume sowie das Schmücken der Tannenbäume in unseren Kirchen und vor der Kirche St. Sebastian durch die Kitas St. Sebastian I und St. Sebastian II
- Danke an die Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst
- Danke an die Pfadfinderinnen und Pfadfinder für die Verteilung des Friedenslichtes
- Danke an alle für die besonderen Gottesdienstformen im Advent

- Danke an alle, die die Adventsfensteraktion in Mundenheim vorbereitet und durchgeführt haben
- Danke an die Durchführenden der Klinge-Sammlung
- Danke an die Kirchenmusiker, Sängerinnen und Sänger sowie Instrumentalisten für die vielfältigen Beiträge: Matineen bzw. Konzerte in St. Ludwig und in Herz Jesu, musikalische Gestaltung der Gottesdienste und Beiträge auf der Homepage
- Danke allen, die die Krippenspiele in St. Sebastian und in Herz Jesu vorbereitet und durchgeführt haben
- Danke an das Pastoralteam für die Gestaltung der Gottesdienste
- Danke an alle, die sich um die Sternsingeraktion kümmerten

- Danke an das Redaktionsteam des Weihnachtsbriefes sowie allen, die diesen etikettiert und ausgetragen bzw. Beiträge zum Gelingen eingebracht haben
- Danke an die Sekretärinnen für allen bürokratischen Aufwand
- Danke an alle, die sich in dieser Aufzählung nicht finden und immer wieder helfen

***Diese Auflistung zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie vielfältig
und lebendig unsere Pfarrei ist. DANKESCHÖN!!!***



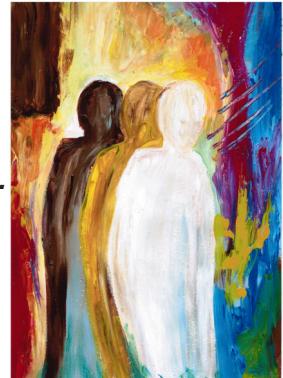
Adventsfensteraktion 2025

Statistik des Jahres 2025

***Denken wir an die Menschen und ihre Schicksale,
die sich hinter den nachfolgenden Zahlen verbergen.***

71 Gemeindemitglieder haben wir zu Grabe getragen.

Menschen, die uns vertraut waren und die wir lieb hatten, sind nicht mehr bei uns. Wir denken an sie und an ihre Angehörigen sowie an alle, die der Tod ärmer gemacht hat im vergangenen Jahr.



24 Kinder sind in unseren Kirchen getauft worden.

Wir sind dankbar, dass Menschen in unsere Gemeinschaft gerufen werden. Lasst uns miteinander im Glauben wachsen und uns geborgen wissen in der Liebe Gottes.

44 Kinder sind in unserer Pfarrei zum ersten Mal zur Heiligen Kommunion gegangen.

Gott, gib ihnen die Gewissheit deiner guten und bleibenden Nähe und lass sie sichere Schritte tun in einer unsicheren Welt.

45 Jugendliche und 3 Erwachsene haben das Sakrament der Firmung empfangen.

Lass in ihnen deinen Geist wirken, der ihnen sagen kann, was gut und recht ist und wie sie deinen Willen in dieser Welt erfüllen können.

7 Paare aus unserer Pfarrei sind im vergangenen Jahr kirchlich getraut worden.

Gott, wir bitten um deinen Segen für jedes Haus, für das Miteinander der Menschen, dass die Liebe das letzte Wort behält und uns in unseren Plänen und Hoffnungen verbindet.

123 Menschen haben im vergangenen Jahr unserer Kirche den Rücken gekehrt und 3 Menschen sind in unsere Kirche eingetreten.

Lass uns eine offene und lebendige Gemeinde sein, in der Menschen Heimat und Freiheit gewinnen.

Motto der Friedenslichtaktion 2025: "Ein Funke Mut"



Ein Funke Mut – das kann der Anfang von etwas Großem sein. In einer Welt, die oft von Unsicherheit und Angst geprägt ist, brauchen wir Menschen, die mutig vorangehen. Ein Funke Mut bedeutet, für den Frieden einzustehen, auch wenn der Weg dorthin schwer ist. Es heißt, hinzuschauen und zu handeln – mit kleinen Gesten, die Großes bewirken können.

„Mut ist nicht die Abwesenheit von Angst, sondern die Entscheidung, dass etwas wichtiger ist als die Angst.“ (Ambrose Redmoon)

Dieses Zitat erinnert uns daran, dass Mut nicht laut oder heldenhaft sein muss. Es beginnt oft im Kleinen – im Alltag, im Miteinander, in einem Moment der Entscheidung. Ein freundliches Wort, ein offenes Ohr, ein klares „Nein“ zur Ungerechtigkeit – all das sind Funken, die leuchten und Wärme schenken.

Ein Funke Mut kann der Anfang sein, unsere Demokratie zu schützen, Hoffnung zu geben, Verantwortung zu übernehmen. Mut bedeutet auch, nicht allein zu bleiben, sondern andere mit dem Licht zu erreichen, das wir in uns tragen.

„Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt.“ (Robert Baden-Powell)

Mit diesem Grundgedanken der Pfadfinder*innenbewegung tragen wir das Friedenslicht weiter – als Zeichen dafür, dass wir an eine friedliche, gerechte und menschliche Welt glauben. Jeder Funke zählt. Jede*r von uns kann dazu beitragen, dass aus einem kleinen Licht ein strahlendes Feuer wird – für unsere Gesellschaft, unsere Zukunft und für ein Leuchten in der Dunkelheit.

Lasst uns gemeinsam den Mut finden, diesen Funken weiterzugeben.

Vroni Löser
*(aus der Andacht zur Ankunft des Friedenslichts
am 14.12.2025 in der Kirche Herz Jesu)*

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offb 21,5)

Wie kommt diese Aussage bei Ihnen an?

In meinem Leben gibt es Zeiten, da klammere ich mich an Gottes Versprechen, dass mit Ihm alles anders werden kann, auch da, wo ich keinen Ausweg sehe. Wenn sich mein Leben wunderbar anfühlt, leide ich daran, dass alles seine Zeit hat und ich das Wesentliche nicht im Griff habe.



Im letzten Buch der Bibel lässt uns Johannes an seiner prophetischen Schau teilhaben, die ihm auf der Insel Patmos offenbart wurde. Dorthin war er wegen seines Bekenntnisses zu Jesus Christus von der römischen Staatsmacht verbannt worden. Johannes schrieb „die Offenbarung“ an die sieben kleinasiatischen Gemeinden. Auch in der Provinz Asia wurde der Kaiserkult eingeführt und durchgesetzt. Der Kaiser nahm göttliche Verehrung für sich in Anspruch, die in dem Ruf gipfelte: „Der Kaiser ist Gott!“

So ist die Offenbarung des Johannes zum einen ein mutiges und strahlendes Bekenntnis zu Jesus Christus, zum anderen ein warnendes und zugleich seelsorgliches Schreiben an die verunsicherten Gemeinden. Johannes grüßt die Gemeinden zu Beginn mit den Worten: „*Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt. (...) Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.*“ (Offb. 1, 4 und 8) Was für ein kraftvoller Auftakt!

Es ist heute schwieriger denn je zu ergründen, wer was wirklich gesagt hat. Und dann in einem nächsten Schritt: Halte ich die Person für glaubwürdig? Entsprechend: halte ich ihre Worte für glaubwürdig oder eben nicht?

Ich bin und Ich werde sein! ist der umfassende Name Gottes. Dagegen können alle Umschreibungen und Vergleiche nichts ausrichten. Jesus schließt mit seinen „Ich-bin-Worten“ daran an, wenn wir im Johannesevangelium lesen: Ich bin das Brot des Lebens. Ich bin das Licht der Welt. Ich bin die Tür zum Vater. Ich bin der gute Hirte. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Ich bin die Auferstehung und das Leben. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. – Ich bin!

Diese gewaltige Ansage im vorletzten Kapitel der Offenbarung lenkt den Blick der bedrängten Gemeinden auf Gott, dessen Worte lebendig und voller Schöpferkraft sind.

Seit Anbeginn der Welt. Die ersten Worte der Bibel berichten: "Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. (...) Und Gott sprach: Es werde... und es ward (...) Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut." (Gen 1,1 u. 3 u. 31)

Diesen Bogen vom Anbeginn der Schöpfung bis zur von Gott verheißenen Neuschöpfung spannt auch die Künstlerin Stefanie Bahlinger in ihrer Grafik. Ganz konkret mit dem Regenbogen, der zuerst ins Auge fällt. Seit Anbeginn der Schöpfung, angedeutet durch die dunkle Fläche links im Bild, verloren die Menschen Gott immer wieder aus dem Blick. Das hindert Gott nicht, an seinem Bund, seinem Versprechen: „Ich bin da“, festzuhalten. Bis heute schreibt Gott seine Geschichte mit den Menschen weiter, auch wenn diese sie mit düsteren Kapiteln von Streit, Unrecht und Zerstörung füllen. Im unteren Bereich wird das Rot des Regenbogens zu Bluts-tropfen. Sie können stellvertretend für alles Leid stehen. In den Regenbogen fügt sich ein goldenes Kreuz. Es steht für Jesu Leben, Leiden, Sterben und die Auferstehung. Und damit für **d i e** Zeitenwende, symbolisiert durch den leuchtenden Stern am Ende des Querbalkens des Kreuzes. Der Tod hat nicht das letzte Wort. Mit dem Kreuz und der Hoffnung auf die Auferstehung steht und fällt Gottes Versprechen:

Siehe, ich mache alles neu!

Die Bibel erklärt nicht, wie das geschieht – weder bei der Schöpfung noch bei der Neuschöpfung. Es geschieht! Weil Gott spricht. Schon im Hier und Jetzt. Auch in mein Leben hinein. Nehme ich das wahr? Glaube ich daran? Es gibt Zeiten, da sind Gottes Worte für mich so unklar und verschwommen wie die Zeilen im mittleren Bereich der Grafik. Oft kann ich nicht erkennen, wo und wie Gott handelt, und frage mich, wer auf unserer Erde das Sagen hat und in wessen Händen die Macht liegt. Zweifel keimen auf: Was und an wen glaube ich angesichts vieler anderer Erklärungsmöglichkeiten für das, was um mich, in der Welt und in der Kirche geschieht? Mein Glaube an Gott, an sein lebendiges Wort und sein Eingreifen gerät immer wieder ins Wanken, wie auch in den Gemeinden, an die Johannes sein Schreiben gerichtet hat. ... Gottes Versprechen: „*Siehe, ich mache alles neu!*“ weitet meinen Blick und ermutigt mich, heute zuversichtlich zu leben. Es entlässt mich nicht aus der Verantwortung für mein Leben und die Welt. Aber es befreit mich von dem Druck, alles selbst perfekt machen zu müssen oder zu können. Und es hilft mir, dass ich der Angst vor den Mächtigen dieser Welt und allem Unfassbaren nicht schutzlos ausgeliefert bin. Weil das letzte Wort noch nicht gesprochen ist – das spricht Gott.

Ein etwas anderes Turmblasen in St. Ludwig

Barbara, Christian und Jürgen Wald sowie Thomas Stang begleiteten bereits den Festgottesdienst zum Jahresbeginn, den Pfarrer Dr. Thomas Kigen Cherono zelebrierte. Hierbei brachte der Chor an St. Ludwig unter der Leitung von Martin Hirsch die „Missa Quinta“ von Franz Arnfelser zu Gehör. Heinz-Georg Saalmüller spielte Werke von Georg Friedrich Händel. Besonders berührend war die in den Fürbitten eingebaute Statistik des Jahres 2025 – wie viele Menschen in der Pfarrei verstorben, ausgetreten aber auch eingetreten sind oder sich haben trauen oder ihre Kinder taufen und firmen lassen und wie viele Kinder ihre Erstkommunion gefeiert haben.



v. l. n. r.:
Christian Wald,
Barbara Wald,
Jürgen Wald und
Thomas Stang

Wegen des Wetters wurde das ursprünglich draußen geplante Turmblasen in den Innenraum der Kirche verlegt. So erschallten von der Orgelempore die Klänge bekannter Lieder, denen etliche noch lange lauschten. Ehrenamtliche hatten außerdem einen kleinen Umtrunk vorbereitet, den viele Gottesdienstbesucher*innen gern nutzten, um im Vorraum von St. Ludwig miteinander und dem Pfarrer ins Gespräch zu kommen.

Sybille Burmeister (Text und Bild)

Ein Weihnachtsgeschenk voller Musik, Freude und Gemeinschaft

Manchmal kommen die schönsten Geschenke ganz unerwartet – und mitten ins Herz. So war es auch für die Klientinnen und Klienten unserer Caritaseinrichtung, die am Heiligen Abend für Sonntag, 4. Januar 2026, ein besonderes Weihnachtsgeschenk „auspacken“ durften: einen Besuch des Musicals „HAIR“ im Theater im Pfalzbau.



Ermöglicht wurde dieses Erlebnis durch die Bürgerstiftung Ludwigshafen und die Referentin des Intendanten der Pfalzbau Bühnen, Barbara Wendland. Ihre Einladung kam pünktlich am Heiligabend um 12 Uhr – ein Moment, der bei uns für leuchtende Augen und große Vorfreude sorgte.



Fünfzehn Bewohnerinnen und Bewohner machten sich schließlich auf den Weg ins Theater und waren überwältigt von der Lebensfreude, der Energie und der mitreißenden Musik der rund 40 jungen

Künstlerinnen und Künstler. Der Saal bebte vor Begeisterung und das Publikum spendete stehenden Applaus.

Noch am nächsten Tag wurde in unserer Einrichtung lebhaft erzählt, gelacht und erinnert. Fotos und kleine Videos machten die Runde – Zeichen dafür, dass dieses gemeinsame Erlebnis viele Herzen erreicht hat und noch lange nachklingen wird.

Ein herzliches **Dankeschön** an alle, die dieses besondere Geschenk möglich gemacht haben!

Ton-Vinh Trinh-Do (Text und Bilder)

Ein warmes Essen. Ein offenes Herz. Unterstützen Sie unser Projekt "Mit dem Herzen sehen!"

Gemeinsames Projekt der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus mit dem Caritas-Zentrum Ludwigshafen

Mit dem Herzen sehen – und helfen!

Unter diesem Motto laden wir Menschen in schwierigen Lebenssituationen in der kalten Jahreszeit zu einem warmen Mittagessen ein. Damit dieses Angebot möglich bleibt, suchen wir Partner, die unser Winterhilfe-Mittagessen-Projekt „Mit dem Herzen sehen“ unterstützen. Mit Ihrer Spende schenken Sie vielen Menschen in Ludwigshafen ein warmes Essen, ein offenes Herz und ein Lächeln.

„Mit dem Herzen sehen!“



Das "Winterhilfe-Mittagessen" startet am 01.12.2025 und endet am 23.02.2026 - an 13 Montagen engagieren sich rund 30 Ehrenamtliche.

Beginn ist jeweils um 13:00 Uhr - wir haben 110 Sitzplätze und weitere 30 Essensportionen "to go" für diejenigen, die keinen Platz mehr finden können.

Unsere Bankverbindung:

Pfarrei Hll. Petrus und Paulus

IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91

BIC LUHSDE6AXX ·

Betreff: Winterhilfe-Mittagessen

Kontakt:

Pfarrei Hll. Petrus und Paulus

Wredestraße 24

67059 Ludwigshafen

simone.hartner@bistum-speyer.de

Tel. (06 21) 51 12 55

Caritas-Zentrum Ludwigshafen

Ludwigstraße 67 - 69

67059 Ludwigshafen

claudia.moeller-mahnke@caritas-speyer.de

Tel. (06 21) 5 98 - 02 24

„Heute sind Sie unsere Nächsten“

Lukasschule besucht Winterhilfe-Aktion mit Liedern und selbstgebackenen Plätzchen

Beim dritten Winterhilfe-Mittagessen der Pfarrei Hll. Petrus und Paulus und des Caritas-Zentrums Ludwigshafen freuten sich die Gäste nicht nur über ein leckeres Essen, sondern auch über Weihnachtslieder und selbstgebackene Plätzchen.

Zu Gast im Prälat-Walzer-Haus war die 4 b der Lukas-Grundschule in Ludwigshafen. Die 18 Viertklässlerinnen und Viertklässler der christlichen Privatschule hatten sich im Unterricht intensiv mit den Themen Armut sowie Wohn- und Obdachlosigkeit auseinandergesetzt. „Die Kinder wissen, dass es vielen Menschen nicht so gut geht wie ihnen und wollten gerade zu Weihnachten selbst etwas Gutes tun“, erklärte Klassenlehrer Domenico Raffrenato.

„So haben wir überlegt, wie wir Nächstenliebe ganz praktisch umsetzen können.“

Als die Klasse in der Zeitung von der Winterhilfe-Aktion erfuhr, war die Idee geboren, das soziale Projekt aktiv zu unterstützen – eine Premiere für Schule und Lehrkräfte.



„Heute sind Sie unsere Nächsten“, begrüßte Raffrenato die rund 90 Gäste. Anschließend trugen die Schülerinnen und Schüler drei Weihnachtslieder vor, darunter „Stille Nacht, heilige Nacht“ und „Gloria in excelsis Deo“. Danach verteilten sie mit großer Begeisterung ihre selbstgebackenen Plätzchen. Die Gäste zeigten sich sichtlich gerührt. „Molodzy“, lobte eine Ukrainerin – ein Ausdruck, der so viel wie „Prachtkerle“ oder „tolle Kinder“ bedeutet.

„Wir wollen den Leuten eine schöne Weihnachtszeit machen. Es ist toll zu sehen, wie sich die Leute freuen“, sagte der zehnjährige Lukas. Seine Mitschülerin Mila (10) ergänzte: „Am schönsten war, dass wir den Menschen ein Geschenk machen konnten und sich alle gefreut haben.“ Auch von Seiten der Organisatoren gab es Anerkennung für das Engagement der Schülerinnen und Schüler: „Es ist einfach schön, dass es auch andere gesellschaftliche Gruppen gibt, die bei der Winterhilfe mitwirken möchten“, sagte Marc Pfeiffer, Leiter des Caritas-Zentrums Ludwigshafen.

Dr. Anette Konrad (Text und Bild)

Großzügige Spende des Ludwigshafener Sportclubs (LSC)

Sportler sammeln und spenden € 1.500,-- für die Winterhilfe

Beispielhaft: Der stellvertretende Jugendleiter des LSC, Oliver Jehn, machte - nachdem er einen Bericht über unser Winterhilfe-Projekt verfolgt hatte - in seinem Verein den Vorschlag, dass die Mannschaften bei den letzten Heimspielen vor der Winterpause für dieses Projekt sammeln könnten. Nahezu alle Mannschaften folgten diesem Aufruf und "plünderten" dazu noch ihre Mannschaftskassen. Auf diese Weise kamen € 1.250,-- zusammen. Der Vorstand des LSC stockte diesen Betrag dann nochmals auf, so dass am 22.12.2025 der Spendenscheck über € 1.500,-- an Gemeindereferentin Simone Hartner und Claudia Möller-Mahnke vom Caritas-Zentrum Ludwigshafen übergeben werden konnte.



Bei der Scheckübergabe konnten sich die Mitglieder des LSC vor Ort informieren, wie der Ablauf eines solchen Mittagessens ist und haben gesehen, wie sehr diese Spende benötigt wird. Gleichzeitig sahen sie, mit wieviel Herzblut alle Ehrenamtlichen für dieses Projekt einstehen. Der Verein hat angekündigt, auch weiterhin für dieses Projekt sammeln zu wollen.

Wir sagen ganz herzlich DANKESCHÖN!!!

Patrizia Magin / Bild: Sabine Lederle, Caritas-Verband der Diözese Speyer

Überraschende Neujahrsvisite des neuen OB

Prof. Dr. Klaus Blettner besucht Winterhilfe

Schon am ersten Montag im neuen Jahr 2026, an dem die Winterhilfe wieder im Pfarrsaal von St. Ludwig geöffnet hatte, reihte sich der neue Oberbürgermeister von Ludwigshafen, Prof. Dr. Klaus Blettner, überraschend in die Reihe der Gäste ein.

Nachdem Ortsvorsteher Christoph Heller in seinem Neujahrsempfang einen Tag zuvor die Winterhilfe als wertvollen Baustein im Sozialgefüge herausgestellt hatte, überzeugte sich der neue OB von Ludwigshafen selbst von dem hilfreichen sozialen und caritativen Angebot für Bedürftige. Er zeigte sich beeindruckt und lobte das Engagement und den Einsatz der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Er setzte sich zu den Gästen und nahm dankend das Angebot zum Mittagessen an. Die Verantwortlichen, Gemeindereferentin Simone Hartner und Claudia Moeller-Mahnke vom Caritas-Zentrum Ludwigshafen, berichteten voller Freude und Stolz von den bisherigen Erfahrungen und Planungen. Ein besonderer DANK galt allen Spendern; die erst diese Mahlzeiten für etwa 120 Personen Woche für Woche möglich machen. Die Geste und der überraschende Besuch des neuen OB war eine besondere Form der Wertschätzung und der Motivation für die Winterhilfe! Dankeschön!

Andreas Massion (Text und Bild)



v. l. n. r.: Gemeindereferentin Simone Hartner, OB Prof. Dr. Klaus Blettner, Claudia Möller-Mahnke (Caritas-Zentrum Ludwigshafen) und Pfr. Dr. Thomas Kigen Cherono

Was machen eigentlich ...

... die Sternsinger?

Anfang Januar sind sie alljährlich unterwegs – verkleidete junge Menschen, die als Sternsinger in katholische Haushalte und Einrichtungen kommen, um dort das Segenszeichen CMB, umrahmt vom Jahresdatum und getrennt mit



Stern- und Kreuzzeichen anzubringen, zu singen und Spenden für das Kindermissionswerk zu sammeln. Dorothea Wieland ist schon seit vielen Jahren dabei.

Wie lautet dieses Jahr das Motto?

Dorothea Wieland: „Sternsingen gegen Kinderarbeit – Schule statt Fabrik“ ist das bundesweite Motto, für das wir auch hier in Ludwigshafen unterwegs sind. Der Blick ist vor allem nach Bangladesch gerichtet, wo rund 1,8 Millionen Kinder und Jugendliche unter zum Teil ausbeuterischen Bedingungen arbeiten müssen. Der Erlös aus dem Sternsingen geht an Organisationen vor Ort, die sich für die Kinderrechte einsetzen.

Was bedeutet es für die Kinder aus der Pfarrei dabeizusein?

Dorothea Wieland: Ich spreche jetzt mal für meinen Sohn Johannes, der 13 Jahre alt und schon zum 14. Mal dabei ist – sein erstes Mal war als sechs Wochen alter Säugling in der Trage. Da ist er sehr stolz drauf. Bei meinen Kindern ist eine große Leidenschaft fürs Sternsingen vorhanden und sie ziehen auch ihre Freunde mit. Wir halten nichts von Halloween und meine Kinder sagen, sie bekommen beim Sternsingen auch Süßigkeiten, aber mit einem sinnvollen Hintergrund.

Wie hat sich die Beteiligung entwickelt? Wir hatten vor ungefähr vier Jahren ein Gespräch und da gab es große Sorgen, dass weniger Kinder teilnehmen könnten wegen der Auswirkungen der Covid-Pandemie...

Dorothea Wieland: Das ist auch so, leider. Wir haben viel weniger Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene, die mitmachen. Vielleicht liegt es dieses Jahr auch an den Ferien und der Erkältungswelle. Ich persönlich bin Organisatorin und Springerin und es liegen noch einige Einsätze vor uns.

Sybille Burmeister (Text und Bild)



Am Sonntag, 11. Januar 2026, wurde in der Gemeinde St. Sebastian die Sternsingeraktion durchgeführt. Die Kinder wurden in einem festlichen Gottesdienst für ihre wichtige Aufgabe ausgesandt.

Bei der Katechese wurde anhand eines Rollenspiels über die Situation vieler Kinder in Bangladesch informiert, das in diesem Jahr als Beispieldland besonders im Blick war. So stand die diesjährige Aktion unter dem Motto: "Schule statt Fabrik - Sternsingen gegen Kinderarbeit". Viele Kinder können in Bangladesch und in vielen anderen Ländern keine Schule besuchen, weil sie zum Unterhalt ihrer Familien beitragen müssen.

Insgesamt beteiligten sich an der diesjährigen Aktion in St. Sebastian 45 Kinder, die in 12 Gruppen, begleitet von 14 erwachsenen Betreuern, unterwegs waren. Die jüngste Teilnehmerin war gerade einmal 4 Jahre alt und war mit großer Begeisterung zum ersten Mal dabei!

Zum Abschluss des Gottesdienstes wurden einige langjährige Mitarbeitende geehrt und erhielten für ihr treues Engagement eine Dankeskunde: Mathias Kretz, Barbara Litzenberger-Kretz und Irmgard Nellen für 25 Jahre, Birgit Ebner und Philipp Kretz für 20 Jahre Mitarbeit bei der Aktion.

Text: Renate Kröper / Bild: Angela Litzenberger

Rückblick auf die Adventszeit in der Kita Heilig Geist

In der Kita Heilig Geist durften wir in vergangenen Jahr eine wunderschöne und stimmungsvolle Adventszeit erleben. Gemeinsam mit den Kindern haben wir uns auf Weihnachten vorbereitet, Geschichten gehört, Lieder gesungen und die besondere Atmosphäre dieser Zeit genossen.

Ein besonderer Höhepunkt war auch dieses Mal wieder unser Adventsfenster, das wir mit viel Freude und Engagement gestaltet und vorgestellt haben. Die Kinder haben hierfür einen Tanz vorbereitet, bei dem verschiedene Lichter zum Einsatz kamen.



Für eine weitere schöne Überraschung sorgte der Besuch des Nikolaus, der die Kinder mit seinem Kommen erfreute und auch eine Kleinigkeit für sie dabei hatte.

Es war eine rundum schöne Veranstaltung des Zusammenkommens und des Beisammenseins.

Ein herzliches Miteinander im Quartier, mit den Eltern, den Kindern und allen Gästen.

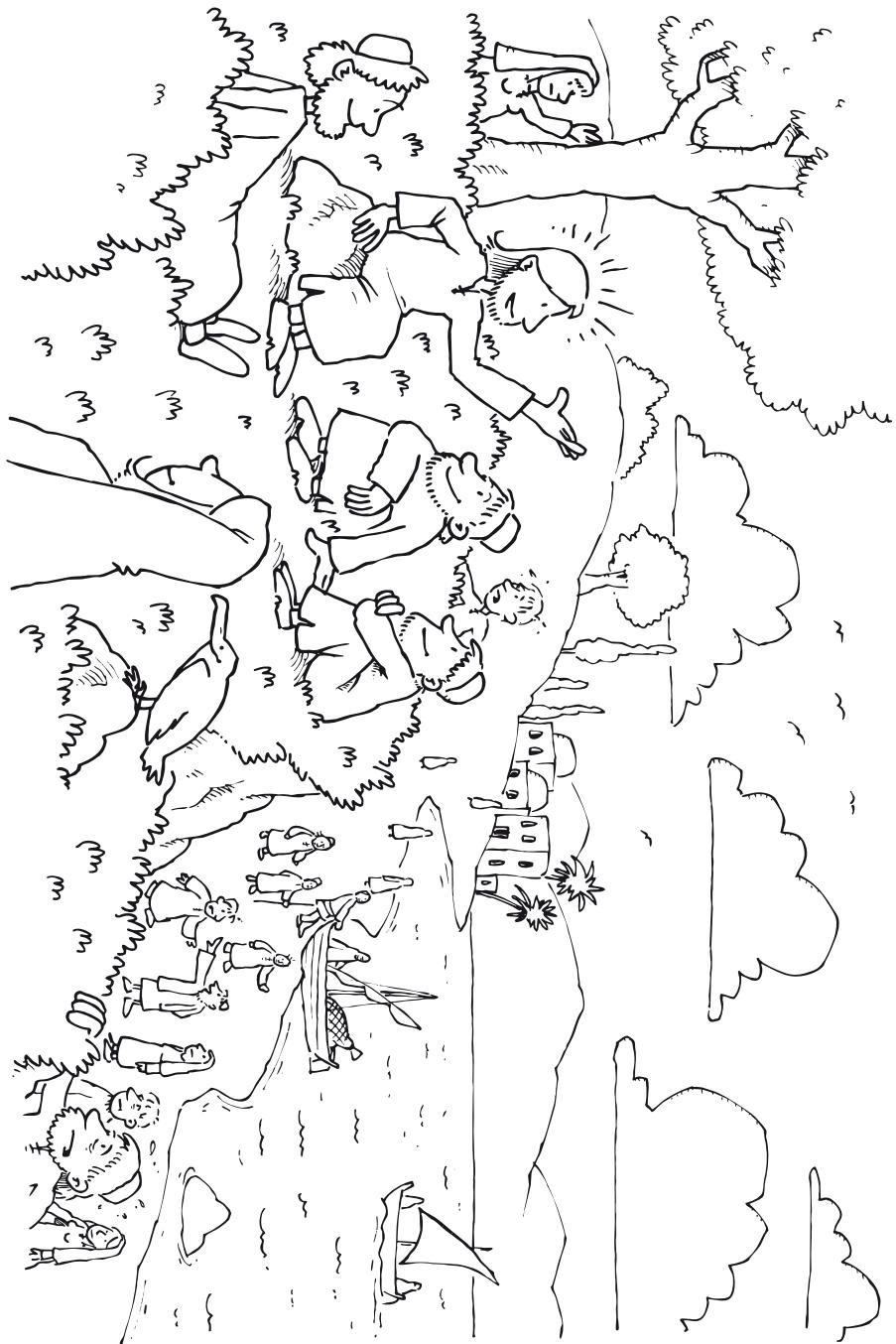
Dieser Abend war geprägt von Wärme, Gemeinschaft und Freude.

Mit diesem positiven Gefühl möchten wir auf das neue Jahr blicken und wünschen allen Familien, dem Quartier und unseren Wegbegleitern ein gesegnetes, gesundes und schönes neues Jahr.

Liebe Grüße schickt die Kita Heilig Geist



Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 4. Sonntag im Jahreskreis A / Mt 5, 1–12a



Treff im Pfarrgarten

TREFF IM



PFARRGARTEN

Kirche St. Sebastian, Saarlandstrasse, Mundenheim

Seit 2 Jahren lädt die Gemeinde St. Sebastian in den wärmeren Monaten zum „Treff im Pfarrgarten“ ein. Diese Treffen sind gestaltet mit einer Besinnung (Wort-Gottes-Feier), die vom Singkreis Hll. Petrus und Paulus musikalisch unterstützt wird und anschließendem Zusammensein auf dem Kirchplatz, mit einem einfachen Imbiss und Getränken. Dies ist eine wichtige Zeit zum Erzählen und Kennenlernen. Dieser Teil wird von Mitgliedern des Vereins „Treff am Turm“ unterstützt.

Die Besinnungen werden immer von kleinen Gruppen vorbereitet, die sich das Thema, die Texte, Gebete und ggf. Aktionen selbst überlegen und ausarbeiten. Diese Feiern kommen bei den Besucher*innen sehr gut an. Das motiviert uns, auch in diesem Jahr 2026 die „Treffen im Pfarrgarten“ fortzuführen. Aber nach 2 Jahren wollen wir das Konzept reflektieren und überlegen, was verändert, verbessert werden kann. Und so gibt es ein Treffen

am 23. Februar 2026

um 19:00 Uhr

im Pfarrheim St. Sebastian in der Pfarrer-Krebs-Straße.

Wir laden sehr herzlich alle ein, die sich für diese etwas andere Gottesdienstform, mit Besinnungen und Begegnungen interessieren, die vielleicht Lust und Zeit haben, sich bei den Vorbereitungen und der Durchführung zu engagieren.

Die Besinnungen sollen vielfältig und lebendig sein. Darum werden Leute aus der ganzen Pfarrei Hll. Petrus und Paulus gesucht, die unsere Vorbereitungsgruppen erweitern, ergänzen und neue Ideen einbringen.

Die Mitarbeit kann sich zum einen auf den inhaltlichen Teil, aber auch zum anderen auf den geselligen Teil beziehen. Sie sind / Du bist auf alle Fälle sehr herzlich willkommen.

Uns ist es wichtig, dass wir in unserer Pfarrei neue Formen der Gottesdienste und des Miteinanders überlegen und ausprobieren.

Verantwortlich ist der Gemeindeausschuss St. Sebastian. Wenn Sie Fragen haben können Sie gerne Kontakt aufnehmen: Christoph Sommer (Tel. 06 21 / 57 68 22) oder per cs.family@web.de

Also dann, bis zum 23. Februar. Wir freuen uns auf SIE/DICH!

Nachrichten und Termine für die Pfarrei



Von Dezember 2025 bis Februar 2026 wird es jeweils montags von 13:00 bis 14:00 Uhr wieder den "**Winterhilfe-Mittagstisch**" geben.

Die Mahlzeiten werden an folgenden Terminen angeboten:
26.01., 02.02., 09.02., 16.02. und 23.02.2026.

Wir freuen uns auf Sie!

Verabschiedung von Diakon Hubert Münchmeyer

Wie bereits berichtet, wird Diakon Hubert Münchmeyer zum 31. Januar 2026 aus dem aktiven Dienst ausscheiden.
Wir verabschieden ihn im Gottesdienst am

1. Februar 2026 um 9:30 Uhr in Herz Jesu.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Empfang in der Unterkirche Herz Jesu statt. Herzliche Einladung!



Männerfrühstück



Dienstag, 3. Februar 2026 um 7:00 Uhr

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum monatlichen Männerfrühstück in den Gemeinderäumen der Lukaskirche, Silcherstr. 9 - wir freuen uns auf alle Teilnehmenden!

Internationales Frauenfrühstück

Dienstag, 10. Februar 2026, 9:30 - 11:30 Uhr

Pfarrheim Hl. Geist - Georg-Herwegh-Str. 43

Herzliche Einladung zum Austausch zwischen den verschiedenen Kulturen - es wäre schön, wenn jede etwas Landestypisches zum Frühstück beisteuert. Wir freuen uns auf gute Gespräche!

Veranstalter: Büro Sozialer Zusammenhalt Dichterquartier



Samstag, 7. Februar 2026 - 11:11 Uhr

"Die heite Orgel" - Orgelbearbeitung und -improvisationen
zur 5. Jahreszeit

An der Orgel: Dekanatskantor Georg Treuheit



- Do, 05.02.2026 19:30 Uhr Pfarreirat (Unterkirche Herz Jesu)
Do, 19.02.2026 19:30 Uhr Katechese-Ausschuss
(Pfarrhaus St. Ludwig)
20./21.02.2026 Gremien-Wochenende im Kloster Neustadt

Fastenbrechen

Samstag, 21. Februar 2026 um 17:00 Uhr

Prälat-Walzer-Haus, Wredestr. 24

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Fastenbrechen!

Pfr. Josef D. Szuba und Imam Eset Mavinehir geben Impulse
zum Thema: "Wer hilft dem Nächsten? Christliche und
muslimische Antworten auf Bedürftigkeit"



Anmeldung erforderlich unter: info@fontaene-ev.de

Vielen Dank!



Solibrot-Aktion 2026

Verkauf am 21.02.2026 in Herz Jesu und
am 22.02.2026 in St. Ludwig
jeweils nach den Gottesdiensten

Der Preis pro Brot stand bei Drucklegung noch nicht fest.

Der Erlös ist für das Projekt "Syrien: Flüchtlingsarbeit im Nahen Osten" bestimmt.



Gemeinden St. Ludwig und Hl. Geist

Kirche St. Ludwig	LU, Wredestr. 24
Pfarrhaus	LU, Wredestr. 24
Prälat-Walzer-Haus	LU, Wredestr. 24
Pfarrheim Hl. Geist	LU, Georg-Herwegh-Str. 43

St. Ludwig

jeweils mittwochs 20:00 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Prälat-Walzer-Haus)

Angebote der Kita St. Ludwig

jew. mittwochs 15:00 - 16:30 Uhr) Zumba-Kurs für Frauen im

jew. freitags 10:00 - 11:30 Uhr) Prälat-Walzer-Haus (kostenfrei)

jew. donnerstags 9:30 - 11:30 Uhr Krabbelgruppe (U3) im Prälat-Walzer-Haus

Hl. Geist (Pfarrheim)

Di, ab 27.01.2026 15:00 Uhr Krabbelgruppe

Mi, 04.02.2026 15:00 Uhr Seniorenkreis



Gemeinde St. Sebastian

Kirche St. Sebastian	LU, Saarlandstr. 3
Pfarrheim	LU, Pfr.-Krebs-Str. 40
Kapelle St. Josefspflege	LU, Pfr.-Krebs-Str. 18
Kapelle St. Annastift	LU, Karolina-Burger-Str. 51

jeweils dienstags 19:30 Uhr Chorprobe Kirchenchor (Pfarrheim)

jeweils mittwochs 19:00 Uhr Chorprobe Singkreis Hll. Petrus und Paulus (Pfarrheim)

Bitte vorher Christoph Sommer kontaktieren, ob die
Probe stattfindet (Tel. 57 68 22)

Messdienerprobe nach Absprache mit Martin Birkle

Sa, 24.01.2026 10:00 Uhr Frauenfrühstück (Pfarrheim)

So, 25.01.2026 Nach dem Festgottesdienst lädt der GA St. Sebastian zum Neujahrsempfang ein. Bei Rück- und Ausblick wollen wir miteinander ins Gespräch kommen und auf das Neue Jahr anstoßen.

Sa, 07.02.2026 ab 10:00 Uhr: Abbau der Tannenbäume und der weihnachtlichen Dekoration in der Kirche St. Sebastian - wir freuen uns über jede helfende Hand. Vielen Dank!



Gemeinde Herz Jesu

Kirche Herz Jesu

Pfarrheim/Unterkirche

LU, Mundenheimer Str. 216

LU, Mundenheimer Straße /
Eingang Rottstraße

Mo, ab 26.01.2026	18:00 Uhr Pilates
Mi, ab 25.02.2026	15:15 Uhr Qi Gong
So, 08.02.2026	14:11 Uhr Kindermaskenball (Unterkirche) Eintritt: ab 4 Jahren € 4,-- / unter 4 Jahren frei
Do, 12.02.2026	15:00 Uhr Frauen-Stammtisch (Galerie) - Info b. Sissi Pleßke

Mi, 18.02.2026



Im Anschluss an den Gottesdienst um 17:00 Uhr findet in der Unterkirche das traditionelle Heringsessen statt.
Herzliche Einladung!

Seniorenprogramm

Mo, 09.02.2026

14:30 Uhr "Lustiger Nachmittag"

Kaffee- und Plauderstunde (Galerie)

Gruppenstunden der DPSG (jeweils mittwochs)

17:30 - 18:30 Uhr Wölflinge (7 - 10 Jahre)

17:30 - 18:30 Uhr Jungpfadfinder (10 - 13 Jahre)

17:30 - 18:30 Uhr Pfadfinder (13 - 16 Jahre)

18:45 - 20:00 Uhr Rover (16 - 21 Jahre)



Weitere Informationen (Ansprechpartner, Termine ...) finden Sie auf unserer Homepage unter www.petrus-und-paulus.de/jugend-und-familie/pfadfinder.

Hilfreich Gespräche führen

Ausbildung zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der TelefonSeelsorge Pfalz

Ein offenes Ohr und ein weites Herz für Menschen in Not. Das ist die wichtigste Voraussetzung für die ehrenamtliche Mitarbeit bei der TelefonSeelsorge. Dazu kommt dann eine qualifizierende Ausbildung für hilfreiche Gespräche am Telefon und im Chat. Während der 200stündigen Zeit erfahren die Teilnehmenden oft eine persönliche Weiterentwicklung und vertiefen ihre Fähigkeit zu Empathie und Einfühlungsvermögen.

Die TelefonSeelsorge Pfalz bietet ab Februar 2026 unentgeltlich einen neuen Kurs an. Er findet monatlich in einem Samstagsformat statt.

Das Markenzeichen von TelefonSeelsorge ist ihr Gesprächsangebot für Menschen in Krisen und Notsituationen rund um die Uhr. In der Pfalz ist sie eine ökumenische Einrichtung, in der etwa 80 ehrenamtliche MitarbeiterInnen im Jahr rund 10.000 Seelsorge- und Beratungsgespräche am Telefon und 3000 Chats durchführen.

Detaillierte Informationen zur Ausbildung und zur Arbeit der TelefonSeelsorge Pfalz gibt es über die Homepage: www.telefonseelsorge-pfalz.de.

Interessierte können sich ab sofort in der Geschäftsstelle der TelefonSeelsorge Pfalz unter info@telefonseelsorge-pfalz.de oder unter der Nummer 0631 67700 melden.



Text: TelefonSeelsorge Pfalz / Bild: (c) ShutterStock / TelefonseelsorgePfalz

Hll. Petrus und Paulus	Bankverbindung Hll. Petrus und Paulus IBAN DE90 5455 0010 0193 1898 91 BIC LUHSDE6AXX
St. Ludwig	Bankverbindung Kirchenstiftung St. Ludwig IBAN DE32 5455 0010 0240 2922 92 BIC LUHSDE6AXXX
St. Sebastian	Bankverbindung Kirchenstiftung St. Sebastian IBAN DE92 5455 0010 0000 0502 45 BIC LUHSDE6AXXX
Herz Jesu	Bankverbindung Kirchenstiftung Herz Jesu IBAN DE36 5455 0010 0000 4002 59 BIC LUHSDE6AXXX
Hl. Geist	Bankverbindung Kirchenstiftung Hl. Geist IBAN DE74 5455 0010 0000 6001 71 BIC LUHSDE6AXXX

**Der nächste Pfarrbrief erscheint für den Zeitraum vom
21. Februar 2026 bis 22. März 2026.**

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 06.02.2026

Bildnachweis

Titelseite: Stefanie Bahlinger @ Verlag am Birnbach, Birnbach
 Hubert Münchmeyer (c) Gabi Birkle; "Aschenkreuz" (c) Christoph Buschinger; "Beichte", "Taufe", "Beerdigung", "Kirchenmusik", "Gebetbuch" und "Kaffeetasse" (c) Factum / ADP; "Kollekte", "Fasching", "Kinderseite" und "Pfarrbüro" (c) Sarah Frank; "Frühstück" (c) Martin Manigatterer; "Mit Herz und Hand" (c) Peter Weidemann; "Sonnenblumenzeit" (c) Wunibald Wörle; "Impressum" (c) Birgit Seuffert - alle @ pfarrbriefservice.de; "Danke" (c) Sandra Schön @ pixabay.com; "Exerzitien im Alltag" (c) Gerd Altmann @ pixabay.com; "Heringssessen" @ pinterest.de; "Christlich-Muslimische Begegnung" (c) Wolfgang Wilhelm; Bilder Collage Adventsfenster (Seite 13): Christine Angeli, Gabi Birkle, Martin Birkle, Roswitha Göbel, Angela Litzenberger, Jens Klaus

Pfarrei Hll. Petrus und Paulus
Wredestr. 24, 67059 Ludwigshafen

Telefon (06 21) 51 12 55
Telefax (06 21) 51 44 13

Mail: pfarramt.lu.hll-petrus-und-paulus@bistum-speyer.de
oder: pfarramt@petrus-und-paulus.de

V.i.S.d.R.: Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator

Auflage: 750 Stück

Druckerei **GemeindebriefDruckerei** - ein Service vom Druckhaus Harms e. K.
Eichenring 15 a, 29393 Groß-Oesingen

IMPRESSUM



Seelsorgeteam

Pater Ralf Klein SJ, Pfarradministrator
Pfarrer Thomas Kigen Cherono, Kooperator
Gemeindereferentin Simone Hartner
Gemeindereferentin Renate Kröper
Gemeindeassistentin i. A. Anette Juric
Diakon i. Z. Daniel Brosch
Diakon i. Z. Hubert Münchmeyer

ralf.klein@bistum-speyer.de
thomas.kigen.cherono@bistum-speyer.de
simone.hartner@bistum-speyer.de
renate.kroper@bistum-speyer.de
anette.juric@bistum-speyer.de
daniel.brosch@bistum-speyer.de
hubert.muenchmeyer@bistum-speyer.de

Redaktionsteam

Patrizia Magin (verantwortlich), Gabi Birkle, Sybille Burmeister, Brigitte Kalt, Peter Reis,
Pfarrsekretärin Luisa Sciandrone

Haftungsausschluss

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

<https://www.petrus-und-paulus.de>



Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag - Freitag

9:00 - 12:00 Uhr

Montag - Donnerstag

14:00 - 17:00 Uhr

Freitag

14:00 - 16:00 Uhr